



Presseinformation

Erste sächsische Bio-Erdgastankstelle in Grimma

VNG-Erdgastankstellen GmbH und Aral AG eröffnen neue Erdgasstation

Grimma/Leipzig, 8. Dezember 2009. Bereits seit drei Wochen können Autofahrer in Grimma den alternativen Kraftstoff Erdgas tanken – seit heute ist es auch offiziell. Gemeinsam mit Dr. Gerhard Gey, Landrat des Landkreises Leipzig, und Dr. Sabine Krahnert, zweite stellvertretende Oberbürgermeisterin der Stadt Grimma, nahm Hagen Kuschel, Geschäftsführer der VNG-Erdgastankstellen GmbH (VNG-T, ein Unternehmen der VNG-Gruppe), die neue Erdgasstation in der Hengstbergstraße in Betrieb. Partner der 30. Tankstelle mit Erdgasangebot in Sachsen ist die Aral AG. „Das Besondere in Grimma ist die Einspeisung von zehn Prozent Bio-Erdgas“, hob Hagen Kuschel hervor. „Die neue Anlage ist somit die erste sächsische Tankstelle mit dauerhaft beigemischtem Bio-Erdgas.“ Die Handballerinnen Henrike Schuderer und Maike Brückmann vom HC Leipzig übernahmen die erste offizielle Betankung mit ihren erdgasbetriebenen VW Tourans.

Ausbau der Tankstelleninfrastruktur

300.000 Euro hat die VNG-T in die neue Anlage in Grimma investiert. „Wichtig für die Standortwahl war die Autobahnnähe, damit steht auf der Transitroute zwischen Leipzig und Dresden eine weitere Erdgastankstelle zur Verfügung“, erklärte Hagen Kuschel. „Hier erreichen wir sowohl Pendler und Reisende als auch einheimische Kunden.“ Um das Netz der Stationen mit Erdgasangebot noch enger zu knüpfen, investiert die VNG-T seit 2008 insgesamt 4,2 Mio. Euro in den Bau von 16 neuen Erdgastankstellen in Ostdeutschland. Eröffnet wurden bis heute die Erdgasstationen in Bautzen und Dresden (Sachsen), Leuna und Halle (Sachsen-Anhalt), Birkenwerder (Brandenburg) und Ribnitz-Damgarten (Mecklenburg-Vorpommern). Den mehr als 850 Erdgastankstellen stehen deutschlandweit rund 85.000 angemeldete Erdgasfahrzeuge gegenüber.

Bewährte Partnerschaft

Während die VNG-T in die Technik der Erdgaszapfsäule investiert und das Produkt Erdgas beziehungsweise Bio-Erdgas zur Verfügung stellt, bringt Aral seine Marke und seine modernen Tankstellen ein. „Aral und die Muttergesellschaft BP unterstützen die Gaswirtschaft beim Ausbau der Tankstelleninfrastruktur für Erdgasfahrzeuge in Deutschland, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, indem sie geeignete Standorte für das Investment der Gasversorgungsunternehmen zur Verfügung stellen“, erläuterte Steffi Cämmerer, Bezirksleiterin der Aral AG. „Grimma ist die 184. Erdgasstation in Deutschland, die unter der Marke Aral betrieben wird.“



Erdgasautos Probe fahren

Anlässlich der Eröffnung lädt die VNG-T vom 10. bis 12. Dezember 2009, jeweils 9 bis 18 Uhr, auf das Gelände des OBI Baumarktes – gegenüber der neuen Bio-Erdgastankstelle in Grimma – zu der Aktion „Erdgasfahrzeuge live erleben“ ein. An den drei Tagen werden Interessierte rund um das Thema Erdgas und Bio-Erdgas als Kraftstoff beraten. Außerdem besteht die Möglichkeit, Erdgasfahrzeuge persönlich zu testen. Vier aktuelle Serienmodelle stehen für kostenlose Probefahrten zur Verfügung.

Hintergrund

Für die Zukunft gewappnet – Erdgas mit Kosten- und Umweltvorteilen

Erdgas als Kraftstoff wird in Kilogramm abgerechnet und kostet in Grimma 0,98 Euro. Aufgrund des höheren Energiegehaltes spart der Fahrer eines Erdgasautos bei jedem Tankstopp die Hälfte der Kraftstoffkosten gegenüber einem Benziner und rund ein Drittel im Vergleich zum Diesel. Gegenüber Flüssiggas (sogenanntes Autogas) liegt die Ersparnis bei etwa 20 Prozent. Denn ein Kilogramm Erdgas enthält genauso viel Energie wie 1,5 Liter Superbenzin, 1,3 Liter Diesel beziehungsweise 1,9 Liter Autogas. Das entspricht einem Äquivalenzpreis von 0,65 Euro pro Liter Benzin, 0,75 Euro pro Liter Diesel und 0,50 Euro pro Liter Autogas.

Neben dem Preisvorteil überzeugt Erdgas als umweltfreundlichster Kraftstoff. Erdgasfahrzeuge stoßen weder Rußpartikel noch Schwefel aus. Die CO₂-Emissionen sind im Durchschnitt 25 Prozent geringer als bei einem Benziner. Gleichzeitig geben sie bis zu 75 Prozent weniger Kohlenmonoxid und bis zu 60 Prozent weniger reaktive Wasserstoffe an die Umwelt ab. Bereits heute erfüllen Erdgasautos die für 2010 beschlossenen EU-Grenzwerte zum Ausstoß von Stickoxiden.

Mit dem Einsatz von Bio-Erdgas, das Erdgasfahrer ohne Einschränkungen nutzen können, wird eine weitere CO₂-Reduktion erreicht. Dieser Biokraftstoff wird aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais- und Roggenpflanzen gewonnen. Bei der Verbrennung setzt Bio-Erdgas nur so viel CO₂ frei, wie die Pflanzen während ihres Wachstums über die Fotosynthese aufgenommen haben.